

10.07.2014, 16:22 Uhr

IN ZUKUNFT FÜR ALLE: WBG „TREPTOW NORD“ EG FEIERTE RICHTFEST

Am 4. Juli 2014 konnte die Wohnungsbau-Genossenschaft „Treptow Nord“ eG das Richtfest ihres neuen Mehrfamilienhauses am Heidkampweg feiern. Wo einst Garagenanlagen standen, entstehen nach Plänen des Berliner Architekturbüros Lichtl Architekten derzeit rund 100 Wohneinheiten verteilt auf acht Gebäudeteile in 4- und 5-geschossiger Bauweise.

Das 6.600 Quadratmeter große Grundstück befindet sich östlich des ehemaligen Mauerstreifens und verfügt über einen hohen Freizeitwert, gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Im Frühjahr 2015 sollen hier eine Mietfläche von knapp 10.000 Quadratmetern und 1.100 Quadratmetern für Gärten, Gartenhäuser und Terrassen entstehen. Durch das zurückspringende Staffelgeschoss entsteht zur Straße hin eine städtebauliche Betonung der Ecksituation, nach hinten umschließt der L-förmige Baukörper den geschützten großzügigen Hof als Garten und Spielplatz für Jung und Alt.

Von der Tiefgarage bis zum Dachgeschoss sind alle Geschosse schwellenlos über großzügige, rollstuhlgerechte Aufzüge erreichbar. Zielgruppen des Neubauprojekts sind einerseits Seniorenhaushalte, die eine komfortable Ausstattung der Wohnung wünschen und einen Umzug aus dem Bestand oder aus dem Umfeld erwägen, andererseits auch die Gruppe junger Erwachsenenhaushalte bzw. die der sogenannten Best Ager. „Unser neues Angebot soll dazu dienen, den eher homogenen Wohnungsbestand durch moderne und attraktive Grundrisse und Ausstattungen zu erweitern“, sagt WBG-Vorstandsmitglied Georg Petters.

Wohnen ein Leben lang

Die Gebäudestruktur macht verschiedene Größenvarianten von 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen möglich. „Die Grundrisse sollen künftigen Mietern eine unkomplizierte Alltagsbewältigung ermöglichen, egal in welcher Lebenssituation sie sich befinden und ohne zu stigmatisieren“, sagt Architekt Roman Lichtl. Die große Bandbreite an Zielgruppen bedeutet auch für den Bauherrn ein großes Maß an Planungssicherheit, der für das Projekt rund 20 Millionen Euro investiert. Im ersten und zweiten Obergeschoss können die Wohnungsgrundrisse bei Bedarf mit wenig Aufwand zu Wohngemeinschaften etwa für Studenten oder Senioren umgewandelt werden. Zur Abrundung des generationsübergreifenden Wohnens entsteht im Erdgeschoss der Eckbebauung ein Kindergarten für 30 Kinder. Drei separate Gruppenräume und ein großer Gemeinschaftsbereich entstehen mit einer pädagogischen Nutzfläche von insgesamt ca. 170 Quadratmetern. „Diese kann in drei altersgemischte Gruppen aufgeteilt werden“, beschreibt der Architekt das Raumkonzept. „Mit den großen Schiebetüren zwischen den Gruppenräumen ist ein offenes Spielen genauso möglich, wie das Beschäftigen im separaten Gruppenverband“, ergänzt der Architekt und vierfache Vater. Vom Gemeinschaftsbereich aus gelangt man in den großen Innenhof mit Garten und Spielplatz.

Energieeffizienz und Wohnkomfort

Im Sinne der Nachhaltigkeit waren auch Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit grundlegende Anforderungen an die Planung des Projektes. Das Gebäude wird mit modernster Technik ausgestattet und soll den Anforderungen der KfW, KfW-Effizienzhaus70, entsprechen. Durch den Einsatz von Gaswerttechnik und Kraft-Wärme-Kopplung sowie durch die Errichtung des Gebäudes in Massivbauweise mit einem Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) und modernen Kunststofffenstern mit dreifacher Wärmeschutzverglasung entsteht eine Kombination regenerativer Energien zur Gewährleistung eines größtmöglichen Wohnkomforts bei geringen Betriebskosten.

Stand: 10.07.2014, 16:22 Uhr

 Artikel drucken

Autor: Michaela Liebezeit

E-Mail: michaela.liebezeit@bbu.de
[▲ zum Seitenbeginn](#)
[◀ zurück](#)